



Fotos: Horses In Media/Rika Schneider

American Quarter Horses Spagat mit Leichtigkeit

**Wer sein Pferd
"allround" vorstel-
len und dessen Ver-
lässlichkeit sowie
Rittigkeit unter
Beweis stellen
möchte, der ist in
den Prüfungen der
Versatility Ranch
Horse Competition
genau richtig.**

Große Herausforderung: der Naturtrail
und sein natürlicher Graben.



Diese junge AQHA- anerkannte Turniersportdisziplin, die Sport und Rancharbeit vereint, wird auch im nächsten Jahr wieder in Form eines Cups Westernpferde in allen Fassetten zeigen. Lesen Sie, wie das diesjährige Finale ausging und was 2006 zu erwarten ist.

Mit enormem Schub drückt sich der Quarter Horse Hengst Justalittle Catalyst mit seinem Hinterbein im Arenaboden ab,

der langen Seite zu drehen. In der Working Ranch Horse-Klasse und im Ranch Cutting kontrollieren Reiter und Pferd das Rind, in der Ranch Riding zeigt das Pferd seine Rittigkeit, im Naturtrail Geschicklichkeit und in der Ranch Conformation wird das Gebäude des Ranchpferdes beurteilt. Für das Allroundpferd, das auf diesen Turnieren auch Holzstämme ziehen, verladen oder Matschlöcher durchqueren muss, ist diese Disziplin optimal. Es kann hier sein ganzes Potential demonstrieren.

Grund genug für Dr. Matthias Gräber seinen Schimmel Col Awesome Socks dieses Jahr - außer auf der EM - nur auf den Versatility Ranch Horse Competitions

Nach einem Galopp über die Wiese ist im Naturtrail die Brücke zu überqueren.

Deutschland schätzen genau solche zuverlässigen, gesunden Pferde. Deshalb ist die Nachfrage nach einem Event, auf dem man solche Pferde unterm Sattel bewundern und vergleichen kann, sehr groß", beschreibt Stephan die Resonanz der Zuschauer und Teilnehmer. „Da dieser vielseitige Pferdetyp durch die Spezialisierung im Sport etwas verloren gegangen ist, stellen wir mit den Versatility Ranch Horse Competitions die Balance zwischen Turnier-, Ranch- und Freizeitreiten her. Ein großer Spagat ist dafür nicht nötig, da ein gut ausgebildetes Allroundpferd sich in allen Bereichen zu Hause fühlt", fügt der Quarter Horse-Liebhaber hinzu.



Spaß am Wettkampf für Reiter und Pferd

Der Naturtrail ist für viele die abwechslungsreichste Prüfung, denn neben dem Stämmeziehen und dem Bewältigen von ungängigem Gelände werden auch Gehorsamsübungen wie Auftrensen oder Verladen abgefragt. „Hier ist es gleich, wie der Besitzer sein Pferd verlädt,“ erläutert AQHA-Richter Jan Boogaerts. „Hauptsache ist, dass er es auf dem Weg ausführt, auf dem es das Pferd am besten kann und am liebsten macht - geführt oder gefahren. Effektivität ist gefragt, das Pferd soll mitdenken und motiviert sein - abgestumpftes ‚Latschen‘ wollen wir nicht sehen.“

Silber & Glitzer unerwünscht

Ob Freizeitreiter, Amateur oder Profi - wer sein Pferd nicht nur in einer Disziplin spezialisieren möchte, sondern neben einem Trail oder einer Dry Work auch die Arbeit am Rind schätzt, dem kommt der Ranchcharakter des Events zugute. Die Anforderungen der Prüfungen entspringen der tatsächlichen alltäglichen Arbeit eines Ranch-Cowboys und sind dementsprechend reglementiert: Rasierte Ohrinnenhaare, das Flechten von Zöpfen, Verwenden von Schweiftooupets, Hufmack, Mähnenbänder, Glanzspray und anderen „Kosmetik-Mitteln“ ist verboten, übermäßig viel Silberbeschläge an den Ausrüstungen unerwünscht, da der Ranch-Charakter stilecht sein soll.

Die Ausbildung des Ranchpferdes

Für den belgischen Richter ist ein Ranch-Pferd nur dann gut, wenn es guckt, handelt, dem Reiter zuhört und seinen Körper geschickt einsetzt. Dadurch, dass das Training sehr abwechslungsreich für das Pferd ist, bleibt es interessiert und hat gleich mehr Chancen im Wettkampf. „Langfristig ist immer nur der erfolgreich, der mit seinem Pferd eine gute Partnerschaft bildet“, erläutert Ranchhorse-Ausbilder Olaf Gajewski, für den dies ein wichtiger Gesichtspunkt dieser Disziplin ist. „Die Ausbildung so eines Pferdes braucht Zeit, Geduld, Leidenschaft für das Tier und fachliches Können, das man sich in Kursen oder durch einen Lehrer am Hof und durch permanentes Anwenden und Umsetzen aneignen kann.“

Vorbereitungskurse in Deutschland werden von Wayne Meason auf der Circle-L Ranch in Wenden (Tel. 05026/394) und von Olaf Gajewski auf Horsemens Residence in Eschwege (Tel. 05651/2417) angeboten.

Schritt für Schritt zum zuverlässigen Ranchpferd: Lesen Sie im nächsten Quarter Horse Journal, in der Ranch Horse Praxis-Serie, wie Sie aus Ihrem Pferd ein interessiertes, gut reagierendes und solides Ranchpferd machen können. Rika Schneider

Fotos: Horses In Media/Rika Schneider

Regeln & Prüfungen

Folgende Klassen sind in den Ranch Horse Competitions ausgeschrieben:

1. Ranchcutting: Ein Reiter sondert ein bestimmtes Rind aus der Herde aus und treibt es in einen Pferch.
2. Working Ranch Horse besteht aus drei Elementen: Der Drywork (entspricht einer Reining-Pattern), dem Kontrollieren eines einzelnen Rindes und dem Einfangen eines Rindes mit dem Lasso
3. Ranchtrail: Der Parcours ist an die Rancharbeit angelehnt, Ruhe und Gelassenheit sind gefordert
4. Ranch Riding, in der alle Pferde in der Gruppe unter dem Reiter vorgestellt werden
5. Ranch Conformation-Klasse: Exterieur und Bemuskelung der Pferde werden beurteilt.

Bei dem diesjährigen Cup waren alle Pferderassen startberechtigt, Quarter und Paint Horses erhielten Platzierungspunkte im jeweiligen Zuchtverband (AQHA/APHA approved). Das Ropen in der Working Ranch Horse-Prüfung kann auch durch ein ‚Zirkeln des Rindes‘ ersetzt werden. Es gab fünf Etappen, das Finale, das auf Horsemens Residence in Eschwege stattfand, gewann Dr. Matthias Gräber mit Col Awesome Socks vor Bryce Hall mit River Ace und Olaf Gajewski auf Just A Little Catalyst.



Ranch Horse Versatility Cup 2006

1. Juli	Wenden	Circle-L-Ranch
22.-23. Juli	Eschwege	Horsemens Residence
26.-27. August	Kalmerode	Bauernmarkt
9.-10. September	Nümbrecht	Trainingsstall Leckebusch

Bei Redaktionsschluss standen noch nicht alle Termine fest, aktuelle Infos finden Sie unter www.ranchcommunity.de. Infos: Ranch Horse Versatility Competition, www.ranchcommunity.de, Olaf Gajewski, Tel. 05651/2417, www.horsemens-residence.de oder Bernd Stephan, Tel. 0170/1890033, www.bs-quarter-horses.de

wendet kurz und beschleunigt sekunden-schnell, um das Rind an

vorzustellen. „Geschicklichkeit, Arbeiten mit Rindern oder Prüfungen in der Bahn - das ist eine hervorragende Abwechslung und Herausforderung für mich und mein Pferd“, erzählt der Turnierreiter. „Ich möchte Col Awesome Socks auf diesen Events, die durch ihre abwechslungsreichen Prüfungen überzeugen, motivieren. Eine Show soll schließlich auch meinem Pferd Spaß machen.“

Ziel: gute Gebrauchspferde

Solide ausgebildete Allroundpferde in den Vordergrund zu rücken, das haben sich die Organisatoren Bernd Stephan und Olaf Gajewski auf die Fahne geschrieben. „Die Mehrzahl aller Reiter in



Gehorsamsübungen, wie Verladen, werden im Natur-trail abgefragt.